

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

169. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 1. Oktober 2019

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	7	Erstsemesterbegrüßung / Jahresfeier	9
2	Genehmigung von Protokollen	4	7.1	Erstsemesterbegrüßung.....	9
3	Nicht öffentlich.....	4	7.2	Ersti-Stand	9
4	Haushalt	4	7.3	Jahresfeier.....	9
5	Berichte und Informationen	5	8	E-Mail Vorsitz bezüglich FS-Satzungen...	9
5.1	Queer-Referat	5	9	RefKonf-Termine WiSe.....	11
5.2	EDV-Referat.....	6	10	Sonstiges	12
5.3	AK Rechtsberatung	7	10.1	„Bildungsstreik“	12
6	Finanz- und Finanzverfahren.....	7	10.2	Werbung für Ämter.....	12
6.1	Flyer Mietrecht Mieterverein.....	7			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:	<i>(nicht anwesend)</i>
C. Chiara Citro Leon P. Köpfler	Referat für Politische Bildung*: <i>(nicht anwesend)</i>

Vorsitz der Studierendenschaft*:	QSM-Referat*: Philipp Strehlow
C. Chiara Citro Leon P. Köpfler	Referat für Rechtsfragen*:
EDV-Referat*:	<i>(nicht anwesend)</i>
<i>(nicht anwesend; entschuldigt)</i>	Referat für Soziales*:
Finanzreferat*:	Sara Tot
Florian Weiss	Studierendenwerksreferat*:
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung*:	<i>(nicht anwesend)</i>
Marc Baltrun Henrike Arnold	Referat für Verkehr*: <i>(nicht anwesend)</i>
Referat für Internationale Studierende*:	Gesundheitsreferat (Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung):
<i>(nicht anwesend)</i>	<i>(nicht anwesend)</i>
Referat für Konstitution & Gremienkoordination*:	Queerreferat (Betroffene sexualitäts-bezogener Diskriminierung):
David Hellge	<i>(nicht anwesend)</i>
Kulturreferat*:	<i>(nicht anwesend)</i>
<i>(nicht anwesend)</i>	RBD-Referat (Betroffene aufgrund von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen):
Referat für Lehre und Lernen*:	<i>(nicht anwesend)</i>
<i>(nicht anwesend)</i>	
Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:	
<i>(nicht anwesend)</i>	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:	IT's FuN-Referat Autonomes Inter*, Trans*, Frauen* - und Non-Binary Referat

gegen geschlechterspezifische Diskriminierung

Elisabeth Schweigert

(*vakant*)

VS-Mitglied im Senat:

Sitzungsleitung des StuRa:

Philipp Strehlow

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Personalrat:

Tenko Bauer

Anwesende Gäste:

Kirsten Heike Pistel, BfH

Stefan A. Meyer, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Beginn des öffentlichen Teils: 17:30 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:
Protokoll vom 18. September 2019 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:35 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- Personal
- Wählbarkeit

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 18:30 Uhr

4 Haushalt

Beratung über

- den ersten Entwurf für den Haushalt 2020 und
- Beitragserhöhungen aus 10EUR/ Semester/Student.

(Siehe dazu: 2 Anhänge)

Ergebnisse Beratungen letzte Sitzung:

1. Moderate Senkung der Gesamtheit der drei Härtefallposten und Anpassung der Verteilung zwischen diesen Posten.
2. Anhebung der Posten für Vernetzung; entsprechende Absenkung eines anderen Postens.
3. Verwaltung arbeitet die Änderungen zu 1 und 2 bis nächstes Mal ein und macht farblich deutlich wo wir kürzen dürfen / können.
4. Dem StuRa wird der Haushaltsplan zusammen mit dem Antrag auf Beitragserhöhung zugeleitet. Der StuRa kann dann Posten kürzen (möglich sind insbesondere: Härtefall, Fachschaften, Unterstützung für Gruppen; gar nicht möglich aufgrund rechtlicher Verpflichtungen oder faktischer Möglichkeiten: Mitarbeiter, Beiträge an Verbände, Steuern, AE, Büro, etc.)

Diskussion:

- Beiträge an den anderen Hochschulen (in BaWü), nur 6 haben einen niedrigeren. Alle anderen haben mehr, teils auch deutlich über 10€. Hochschulen vergleichbarer Größe haben zwar geringere Beiträge, aber deutlich geringere Zuweisungen für Fachschaften, Härtefallstipendien, etc. pp.
- Mit dem Haushaltsplan werden die bisherigen Entscheidungen und Einrichtungen fortgeschrieben.

Ergebnisse dieser endgültigen Beratung:

1. In der ersten StuRa-Sitzung werden wir eine Infoveranstaltung anbieten, für alle, die am Haushaltsplan interessiert sind.
2. Die Abstimmung über den Haushaltsplan und die Beitragserhöhung sollten verbunden werden.
3. Wir versuchen den Haushalt so klar und einfach wie möglich vorzustellen. Wir wollen alle mitnehmen, damit jeder den Haushaltsplan versteht und unsere Argumentation breite Akzeptanz erfährt.
4. Beitragserhöhung muss bis spätestens Ende November durch sein. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, so müssen wir ganz massiv in allen Bereichen kürzen! Hierauf muss bei Vertagung, Ablehnung, etc. hingewiesen werden – diese bewirken dasselbe!
5. Eine Alternative zum vorgeschlagenen Haushaltsplan und der Erhöhung ist nur die Kürzung konkreter Posten. Wir sollten bei destruktiver Kritik entschieden reagieren: Wer die Beitragserhöhung nicht (in dieser Höhe) will, der muss konkret sagen, wo gespart werden soll und einen entsprechenden Antrag stellen.

5 Berichte und Informationen

Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)

5.1 Queer-Referat

3. Quartal:

- Regelmäßige Sitzungen, keine Veranstaltungen

4. Quartal:

- Workshop „Geschlechtliche Vielfalt an der Universität Heidelberg: Strukturpolitische Möglichkeiten für eine trans* freundlichere Hochschule am Beispiel der Universität Göttingen“
- Workshop „Den Weg ins Ungewisse wagen- Workshop zu kritischen Männlichkeiten“
- Workshop „Queer Empowerment“
- Vortrag „Freund*innenschaften-zentriertes Leben“
- Gruppe zur Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und Sexualität für Männer in Kooperation mit PLUS e.V.
- Herausgabe der 2. Auflage der Ersti-Fibel

- Stand auf der Ersti-Messe

➔ Wie gehen wir mit dem Bericht um?

Henrike & Sara schreiben eine freundliche Mail und fragen nach Details zu einzelnen Veranstaltungen.

5.2 EDV-Referat

Bericht des EDV-Referates

- am 20.9. und 27.9. haben wir wieder unsere Lieblings-Demonstrant*innen von Friday von Future Students unterstützt, vor allem mit Technik

- wir haben eine neue Firewall-Rechner installiert, den wir diese Woche noch in Betrieb nehmen werden. Für die Aktiven ändert sich nichts

- wir haben noch ein paar PCs neu installiert, so dass jetzt alle neu gemacht sind. Beschwerden und Wünsche bitte an uns

- ein neues, schickes EDV-Wiki installiert, was für die Rest der Aktiven aber keine Bedeutung hat

- Fax und Anrufbeantworter

a. Unsere Fax kommen jetzt nicht mehr in unserem physischen Faxgerät an, sondern per E-Mail an telefon@stura.uni-heidelberg.de

Diese wird an stura@stura.uni-heidelberg.de weitergeleitet, wo sie der Vorsitz, die Poststelle und andere Leute lesen können.

Wer die Faxe ebenfalls per E-Mail bekommen will, kann sich beim EDV-Referat melden. Es kommen aber praktische keine

Faxe mehr. Etwas einmal im Monat ein Spamfax, sinnvolle Faxe vielleicht einmal alle drei Monate
Unsere Faxnummer lautet weiterhin 54-2457, zusätzlich ist das Fax jetzt auch unter 54-161 2456 zu erreichen.

Das Verschicken von Faxen über das alte Faxgerät bleibt vorerst möglich, weil das Verschicken von Faxen via Web zwar jetzt möglich, aber etwas kompliziert ist. Wie das gemacht wird, steht im Internen Leitfaden.

b. Die Nachrichten, die uns auf dem AB unter 54-2456 erreichen, werden jetzt auch als Audiodatei unter

<https://voice-faxserver.urz.uni-heidelberg.de> abgespeichert.

Eine Mail darüber, dass eine Nachricht auf den AB gesprochen wurde, wird auch an telefon@stura.uni-heidelberg.de geschickt,

aber NICHT die Nachricht selbst. Die kann man abrufen, indem man sich unter <https://voice-faxserver.urz.uni-heidelberg.de>

einloggt (nur vom Uninetz aus möglich). Auch hier gilt: wer diese Hinweise auf neue AB-Nachricht bekommen möchte, möge sich

bei uns melden.

Die AB-Nachricht sind auch weiterhin über das Telefon abrufbar, wenn sie nicht vorher im

Webinterface gelöscht werden
(das gilt auch umgekehrt).
All das steht jetzt auch im Internen Leitfaden.

5.3 AK Rechtsberatung

Die Rechtsberatung ist nicht so bekannt wie gewünscht

- Es gibt die Idee einen Instagram Channel einzurichten
- Was genau sollte da beworben werden?
- Ist das datenschutztechnisch ok?
 - Da würde definitiv drauf geachtet werden! Keine persönlichen Infos!
- Hinweise für Bafög
- Informationsweitergabe und Aufklärung
- Bekanntmachung der Rechtsberatung
- Wenn sie einen offiziellen Account anlegen wollen, sollen dazu einen Antrag einbringen.

6 Finanz- und Finanzverfahren

6.1 Flyer Mietrecht Mieterverein

Antragssteller: Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Andreas Meyer)

Haushaltsposten: 515.01

Antragstext: Die RefKonf beschließt für bis zu 100 Euro den Druck von 1000 Mietrechtsflyern, die zur Hälfte dem Mieterverein zur Verfügung gestellt werden und zur anderen Hälfte in die eigenen Bestände übergehen.

Begründung:

» In der 163. Sitzung der RefKonf (25.06.19) war der Mietrechtsflyer zuletzt Thema. Die Diskussion fiel nach Kenntnisstand des Antragsstellers sowie laut Protokoll („Diskussion: Nicht zu viele Flyer, lieber nur einen guten VS-Flyer, eher keine neuen Mietrechtsflyer drucken“) jedoch äußerst spärlich aus. Eine eindeutige und fundierte Entscheidung wäre wünschenswert.

» Der aktuelle Stand: Der Mietrechtsflyer, den wir gemeinsam mit dem Mieterverein herausgeben, ist in der gedruckten, deutschsprachigen Version von 09.2016 vergriffen. Das ist grundsätzlich eine erfreuliche Nachricht: Wie wir vom Mieterverein – der diesen Flyer regelmäßig Korrektur liest und auch auslegt – informiert wurden, hat sich die Gesetzeslage in der Zwischenzeit ohnehin etwas geändert. Zudem ist die alte Designvorlage nicht mehr zweckdienlich und durchweg im generischen Maskulinum gehalten.

» Verfahrensvorschlag: Die RefKonf beschließt den Druck von 1000 (aktualisierten und aufgehübschten) Mietrechtsflyern, die zur Hälfte dem Mieterverein zur Verfügung gestellt werden und zur anderen Hälfte in die eigenen Bestände übergehen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Zusammenarbeit mit dem Mieterverein in bewährter Weise fortgesetzt werden kann und wir unsere Studierenden nicht mit veralteten Informationen versorgen müssen. Außerdem verfügen wir somit auch weiterhin über ein kleines Kontingent an Flyern, falls die Vorräte des Mietervereins ausgehen oder von Seiten der Fachschaften oder studentischer Initiativen Bedarf nach gedruckten Exemplaren besteht.

» Am ökonomisch wie ökologisch sinnvollsten erscheinen dem Antragssteller die folgenden Konditionen:
1000 Stück, DIN lang, Zickzackfalz, 10-seitig, 135g matt; Anbieter: Wir-machen-Druck. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 88,56 Euro.
Zur Orientierung:

- CEWE-Print, Flyeralarm sowie diedruckerei sind im Vergleich fast durchweg teurer;
- Zickzackfalz ist etwas günstiger als Wickelfalz und speziell für diesen Flyer mindestens genauso zweckdienlich,
- 1250 Stück: 107,25 Euro; 1500 Stück: 139,05 Euro; 2000 Stück: 134,22 Euro;
- Recyclingpapier: Bei einem Gewicht von nur 80g nicht besonders vertrauenswürdig und mehr als 50% teurer.

» Am Paradigmenwechsel der VS in Sachen Flyerdruck wird nichtsdestotrotz festgehalten. Dementsprechend wird der aktualisierte und aufgehübschte Mietrechtsflyer selbstverständlich auf unserer Website sowohl in einer HTML- als auch PDF-Version zur Verfügung stehen.

» Die englischsprachige Version wird es fortan nur noch als Digitalversion geben. Dafür zielt den analogen deutschsprachigen Mietrechtsflyer ein Hinweis darauf, dass eine englischsprachige Version auf unserer Website erhältlich ist (u.U. sogar mittels abgedrucktem QR-Code).

➔ **Abstimmung:** angenommen (einstimmig)

7 Erstsemesterbegrüßung / Jahresfeier

7.1 Erstsemesterbegrüßung

„Bitte teilen Sie mir in den nächsten Tagen mit, wer vom StudierendenRat an der Begrüßung der Erstsemester (14.10.) teilnehmen wird.“

Wer nimmt für uns teil:

- Henrike würde für uns teilnehmen, möchte aber, dass ihr jemand bei der Konzeption hilft, und möglichst jemand der mit zur Begrüßung kommt.
- Sara ist bereit in der Vorbereitung zu helfen.
- Mit Joris wird noch abgeklärt ob er evtl mitgeht/vorbereitet.

7.2 Ersti-Stand

- Der Aufbau ist sehr einfach, es geht darum Flyer hinzustellen, Plakate mitzunehmen.
- Wer stellt sich hin? Das ÖffRef ist verantwortlich. Sie sollen bitte organisieren, wer von ihnen wann Zeit hat um am Stand zu stehen.

7.3 Jahresfeier

„Der Titel des Wissenschaftsgesprächs in Rahmen der Jahresfeier (19.10.) lautet in diesem Jahr „Transfer: Neue Dynamiken – Neue Risiken“; wir würden uns freuen, wenn wieder ein Vertreter des Studierendenrats an der Diskussion teilnehmen würde. Auch hierfür bitte ich um den Namen des Teilnehmers und – für die Moderatorin – um einige Angaben zum Lebenslauf.“

Wer nimmt teil?

- Wir werden wohl nicht teilnehmen.

8 E-Mail Vorsitz bezüglich FS-Satzungen

Liebe Sitzungsleitung des StuRa,
lieber Wahlausschuss (für die 1. Sitzung),
liebes Gremien-Team,

ich möchte mich nochmal wegen des Themas "FS-Satzungen" bei Euch allen melden und Euch um mithilfe bitten!

Wie Ihr wisst brauchen FS-Satzungen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen einer 2/3-Mitglieder Mehrheit im StuRa, um angenommen und geändert werden zu können! Wir als VS haben hier keinerlei handhabe, deshalb halten wir uns seit der letzten Neufassung der Organisationsatzung / dem

Beginn des letzten Semesters auch an diese Bestimmung.

Für die FS ist das freilich blöde. Im StuRa sind meistens nicht genügend Mitglieder anwesend um selbst bei Einstimmigkeit die Änderungen anzunehmen. Die einzige Chance, wie wir dies ändern können, sehe ich darin, dass wir die Abläufe koordinieren. Ich hatte dies bereits im letzten Semester vorgeschlagen ... größtenteils kam nichts zurück und bis auf mich hat sich auch kaum jmd. darum gekümmert. Wir bzw. Ihr müsst Euch jetzt entscheiden: Ist es uns

A) "egal, ob die FS ihre Satzungen nicht mehr ändern können; ist ja nicht unser Problem." Eine Position die wir eigentlich nicht vertreten. Im Gegenteil versuchen wir immer wo es geht zu unterstützen!

B) "nicht egal und wir unterstützen die FS natürlich. Es kann ja nicht sein, dass die Satzungen nicht mehr geändert werden können." In diesem Fall müsst Ihr alle etwas Zeit investieren und zusammen versuchen das auf die Beine zu stellen. Ich selbst bin dafür nicht zuständig / habe absolut keine Zeit / keine Lust mich da alleine drum zu kümmern, während es dem Rest egal ist oder jmd. vielleicht nach Bitten nen Zweizeiler in die Einladung reinpackt. Wenn Ihr Euch für B entscheidet, dann müsst Ihr koordinieren! Wenn jmd. ne bessere Idee hat, kann er sie auch gerne vorbringen, aber ich kenn mich mit der Rechtslage ganz gut aus und es gibt keine Hintertür.

Wie stelle ich mit diese "Koordinierung" vor?

Sitzungsleitung / ggf. Wahlausschuss für die 1. Sitzung + Gremienreferat + Gremienangestellte + weitere motivierte Ehrenamtliche (bspw. Kirsten und ich) sprechen sich gut ab, wer / was / wann / wie übernimmt.

Dann wäre mein Vorschlag für das Vorgehen folgender:

1. Wir schreiben den FS "was Sache ist", dass sie Änderungen Ihrer Satzungen bitte jetzt an die Zuständigen schicken sollen, damit diese drübergucken können, ob sie auch wirklich rechtlich ok und ordentlich sind und es im StuRa dann keine Probleme gibt, ggf. die Rechtsaufsicht fragen, etc. pp. Das betrifft insbesondere die FS deren Änderungswünsche im letzten Semester schon in x Sitzungen waren und nicht abgestimmt werden konnten! Wir können diese Satzungen dann nochmal an die FS zurückgeben, mit der bitte sie einzureichen oder wenn es zeitlich knapp wird, dies für die FS übernehmen.

[Könnte das Gremienteam (Mitarbeiterin und/oder Ehrenamtliche übernehmen.)

2. Die FS-Satzungen kommen gesammelt in die 1. StuRa-Sitzung zur 1. Lesung und in die 2. Sitzung zur Abstimmung. Warum? Am Anfang der Legislaturperiode sind immer noch am meisten Mitglieder da, es gibt noch keine Klausurenphase! Das müssen und wollen wir nutzen!

[Müsste Sitzungsleitung und ggf. Wahlausschuss für die 1. Sitzung koordinieren]

3. Wir schreiben über den StuRa-Verteiler an alle Mitglieder eine E-Mail, in der wir die Situation und ihre Wichtigkeit klar darstellen! Die Sitzungsleitung setzt in der 2. Sitzung eine feste Uhrzeit an zu der die FS-Satzungen drankommen sollen, damit die Leute die eigentlich keine Zeit haben, wissen, wann sie kurz vorbeikommen sollen. Wir schreiben in die E-Mail das unbedingt ALLE kommen sollen! Wer nicht kann, soll sich bitte so früh wie möglich abmelden und so früh wie möglich Stellvertreter organisieren! FS, die keine Stellvertreter haben, sollen halt noch flott einen entsenden!

[Müsste Sitzungsleitung rumschicken und festsetzen. Das Gremienteam kann beim Schreiben der E-Mail helfen oder es übernehmen.]

4. Wir können auch noch einmal über den FS und Listen-Verteiler dasselbe schreiben und in der

Sitzungseinladung darauf hinweisen. [Gremien oder Sitzungsleitung]

5. Wir sagen den betroffenen FS Bescheid, dass sie selbst vollzählig anwesend sein müssen uns selbst möglichst viele FS- und Listen-Vertreter organisieren müssen, die kommen, sonst haben sie keine Chance. [Am besten Gremien]

So. Soviel zu meiner Idee! Das klingt alles furchtbar-furchtbar viel. Ist es aber nicht.

Im Endeffekt sind es einige gut geschriebene und organisierte E-Mails.

Die FS-Satzungs-Änderungswünsche waren größtenteils letztes Jahr schon alle im StuRa (halt nicht abgestimmt) und müssten / dürften daher OK sein und das was ich unter Nr. 1 geschrieben habe daher kaum ein Aufwand sein.

Jetzt müsste Ihr nur noch diese Angelegenheiten absprechen, wer / was / wann macht und es auch machen.

Ich selbst hab jetzt ´ne 1/2h E-Mail geschrieben und detaillierte Vorschläge gemacht ... mehr kann ich glaub nicht tun.

Besten Dank und viele Grüße

Leon

➔ David, Lisa und Kirsten kümmern sich um die Koordination.

9 RefKonf-Termine WiSe

Vorschlag 1:

1. Oktober 2019	17:30 Uhr
15. Oktober 2019	18:00 Uhr
5. November 2019	17:00 Uhr
26. November 2019	18:00 Uhr
17. Dezember 2019	17:00 Uhr
7. Januar 2020	18:00 Uhr
28. Januar 2020	17:00 Uhr
11. Februar 2020	18:00 Uhr

Vorschlag 2:

1. Oktober 2019	17:30 Uhr
15. Oktober 2019	18:00 Uhr
6. November 2019	18:00 Uhr
26. November 2019	18:00 Uhr
18. Dezember 2019	18:00 Uhr
7. Januar 2020	18:00 Uhr
29. Januar 2020	18:00 Uhr
11. Februar 2020	18:00 Uhr

Diskussion:

- Es ist Konsens, dass entweder Vorschlag 1 oder 2 eingenommen wird.
- Vorsitzenden gucken bis nächstes Mal, ob bei ihnen Vorschlag 2 passt.
- Das nächste Mal wird entschieden, ob 1 oder 2.

10 Sonstiges

10.1 „Bildungsstreik“

- Bundesweite Lernen am Limit Aktion 30.10.
- PoBi Referat lädt für morgen 19 Uhr zu einem Treffen ein.
- Evtl ist es sinnvoll die Hochschulgruppen einzuladen.
- Der Haushaltsplan ist bis dahin vielleicht schon durch.
- Wir sollten uns ggf. nicht nur auf Hochschulfinanzierung versteifen.

10.2 Werbung für Ämter

- Wir müssen alle zusammen Werbung machen. Viele Ämter sind unbesetzt oder kandidieren nicht mehr oder suchen nach Verstärkung. Besonders stark müssen wir suchen nach:
 - LeLe-Referat
 - Sozial-Referat
 - Härtefallkommission
 - Internationales
- Auch Vorsitz und Sitzungsleitung werden bald gewählt und müssen ausgeschrieben werden.
- Das Gremien-Referat kümmert sich um Ausschreibungen.

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Heidelberg, den 1. Oktober 2019
genehmigt am 15. Oktober 2019
gez. C. Chiara Ciro & Leon P. Köpfle